

Steckbrief „Dendrotelm“

Beschreibung: Ein Dendrotelm ist eine wassergefüllte muldenartige Vertiefung im Baum.

Entstehung und Entwicklung: Diese Vertiefungen können natürlicherweise in der Baumstruktur durch Verwachsungen bzw. Fehlentwicklungen entstanden sein. Es bildet sich z.B. eine Vertiefung mit einer Wasseransammlung in einem Zwiesel und wird als sogenannte Wassertasche bezeichnet. Während in Zeiten der Baumchirurgie Wassertaschen noch mit Drainrohren entwässert wurden, werden diese heutzutage belassen und dokumentiert.

Eine weitere Möglichkeit der Entwicklung von Dendrotelmen sind durch Verletzungen des Holzkörpers und Fäulen holzersetzender Pilze und Mikroorganismen, welche nach oben hin ausgerichtet bzw. offen sind. Hierbei kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt sein. Es ist ggf. zu prüfen, wie diese Habitate durch Einkürzungsmaßnahmen erhalten werden können.

Dendrotelme sind häufig davon geprägt, dass sie zeitweise mit Wasseransammlungen gefüllt und zeitweise ausgetrocknet sind.

Langlebigkeit: Dendrotelme unterliegen einer längeren Entwicklungszeit und können bei Erhalt langjährig als Lebens- und Fortpflanzungsstätte unterschiedlichen Artengruppen zur Verfügung stehen.

Habitat für:

Insektenlarven: Im feuchten Holz und Mulm gedeihen Larven von Käfern wie dem Hirschkäfer (*Lucanus cervus*). Einige Insektenarten sind bei der Entwicklung im Larvenstadium auf Wasser angewiesen. Hierfür sind beispielsweise der Sumpffieberkäfer (*Scirtidae*) oder die Schwebfliegen (*Syrphidae*), wie auch weitere Diptera-Arten, zu nennen.

Amphibien: Frösche und Molche nutzen Wasseransammlungen als temporären Lebensraum.

Bedeutung für das Ökosystem:

Das Vorhandensein von Wasser ist ein lebenswichtiger Faktor. Dies gilt für alle Lebewesen, unter anderem auch für Insekten. Zur Verdeutlichung: Zum Überleben braucht ein Marienkäfer (*Coccinellidae*) einen Tropfen Wasser am Tag.

